

Stoff aus Baumrinde

Barktex ist ein innovatives Material aus der Rinde des wild wachsenden Mutubu-Feigenbaums. Bereits 1999 hatte das Unternehmen Bark Cloth gemeinsam mit ugandischen Bauern die Rindentuchproduktion gestartet. Das Material ist seitdem vor allem bei Mode-Designern beliebt. Vor zwei Jahren erklärte die Unesco den handwerklichen Herstellungsprozess zum Weltkulturerbe, mittlerweile steht das einstige Entwicklungshilfeprojekt auf eigenen Füßen und sichert hunderten afrikanischen Familien die Existenz. Mit Kunststoffen verstärkt, wird der dreidimensional verformbare Holzwerkstoff nun auch für den Möbel-, Automobil- und Yacht-Innenausbau verwendet. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt testet ihn für Verbundplatten mit hoher Biegeelastizität und Schlagzähigkeit. Planlicht bietet Leuchten aus Barktex an.



***Fabric from bark.** Barktex is an innovative material made from the bark of the Mutubu figtree, which grows wild. As early as 1999, the Bark Cloth corporation joined forces with Ugandan farmers to start bark-cloth production. The material is since very popular especially among fashion designers. Two years ago, Unesco declared the manufacturing craft part of the world cultural heritage, and today what started as a development project stands on its own two feet and secures the lives of hundreds of African families. Strengthened by plastics, the wooden material, which can be molded in all three dimensions, is used for furniture and for auto and yacht interiors. Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt has tested it for use in compound panels that are highly bendable and shockproof. Planlicht markets luminaries made of Barktex.*

www.barkcloth.de
www.dlr.de
www.planlicht.com

Das „älteste Textil“ der Welt mit neuen Anwendungen:

Rindentuch



Rindentuch oder Bark Cloth wird aus der Rinde des Mutuba-Baumes – einer Feigenart – gewonnen. Durch das Jahrtausende alte Herstellungsverfahren wird ein textiles Material erzeugt, das einen außergewöhnlichen und zugleich faszinierenden Charakter besitzt. Als vollkommen natürlich gewachsenes Material hat Rindentuch durch seine spezifische Optik und seine individuelle Haptik im Bereich der Bekleidungstextilien ein ausgeprägtes Alleinstellungsmerkmal. Dieses Merkmal in andere Anwendungsbereiche zu transportieren ist Herausforderung und Chance zugleich! Im unbehandelten Zustand reizt Bark Cloth die Farbpalette im Bereich braun voll aus. Das Spektrum reicht dabei von sehr hellen Beige- und Cremetönen über gelb-, orange- und rotfarbene Sand- und Erderscheinungen bis hin zu dunklen – fast schwarz anmutenden – Brauntönen. Neben der farblichen Vielfalt erzeugt die gewachsene Faserstruktur über ihre Variationen in Dicke, Orientierung oder Dichte zusätzliche Merkmale, die jedes Tuch zu einem Unikat werden lassen. Damit lässt sich in jedem Fall Aufmerksamkeit erzeugen und Individualität transportieren.

Gerade im Messebau und im Eventbereich ist man auf diese Materialeigenschaften zunehmend angewiesen. In Wandbespannungen, Sonnenschutzsystemen und in unterschiedlichsten Dekorations- und Beleuchtungstechniken hat das Material schon hochwertigen und anspruchsvollen Einsatz-

gebiete gefunden. Zusammen mit der Rolf Benz Möbel AG wurden kürzlich erste Anwendungen für die Möbelindustrie präsentiert und in Kooperation mit der Dekodur GmbH & Co. KG ist es gelungen, einzigartige Hochdrucklamine für den Bodenbereich zu entwickeln.

Durch unterschiedlichste Behandlungsschritte kann Bark Cloth mit Eigenschaftsmerkmalen ausgestattet werden, die es für den gewünschten Anwendungsfall optimieren. Dann wird Bark Cloth zu Barktex – dem veredelten Rindentuch. Barktex kann z.B. eine Flecken- oder Brandschutzausrüstung besitzen, kann wasserabweisend eingestellt sein oder mit Natur- oder Industriefarben eingefärbt werden. Zudem ist es möglich, das Rindentuch mit anderen Stoffen oder Geweben zu kombinieren – so können spezielle Stabilitäts- und Gebrauchskriterien für die Möbel- oder Bekleidungsindustrie eingestellt werden. Die Modifizierbarkeit des Materials geht dabei soweit, dass sogar auf der Basis pflanzlicher Rohstoffe ein dem Kunstleder ähnlicher Charakter eingestellt werden kann.

Weitere Informationen und Kontakt >
Oliver Heintz, Talhauser Straße 18,
79285 Ebringen, barkcloth@barkcloth.de,
www.barkcloth.biz

Dr. Christoph Konetschny,
Technologie-Agentur materialsgate,
konetschny@materialsgate.de